

Pensionskassen in Österreich: Trump-Zölle drücken aufs Minus!

US-Zölle unter Trump belasten österreichische Pensionskassen im Q1 2025. Langfristig bleibt die Performance stabil.



Nachrichten AG

Österreich, Österreich - Die Pensionskassen in Österreich haben im ersten Quartal 2025 ein Minus von 0,72 Prozent verzeichnet. Diese Entwicklung wird von mehreren Faktoren beeinflusst, darunter die Zollmaßnahmen von US-Präsident Donald Trump, die anhaltende Schwäche der Eurozone und die Immobilienkrise in China. Trotz dieser Rückgänge zeigen die Pensionskassen eine bemerkenswerte Robustheit in einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld. Andreas Zakostelsky, Obmann des Fachverbands der Pensions- und Vorsorgekassen in der WKÖ, betont, dass Pensionskassen auf eine langfristige Anlagestrategie setzen, die ihnen bereits eine Performance von plus 5,03 Prozent über die Jahre ermöglicht hat. Seit 1991 haben sie einen Wertzuwachs von 15,28 Milliarden Euro für ihre

Kunden erwirtschaftet, und ihr Ziel bleibt, die Performance im weiteren Jahresverlauf zu verbessern.

Die geopolitischen Entwicklungen, insbesondere die von Trump eingeführten Zölle, üben Druck auf viele europäische Unternehmen aus. Laut der **LGT** sind Unternehmen mit Produktionsstandorten in den USA eher im Vorteil, während ausländische Produzenten mehr unter den Zöllen zu leiden haben. Trump hat Pläne zur Reindustrialisierung der US-Wirtschaft angekündigt, die starke Importzölle sowie Deregulierung und Steuersenkungen umfasst. Insbesondere die Automobilbranche könnte von den höheren Zöllen betroffen sein, die für viele große Handelspartner der USA in Aussicht gestellt werden.

Die Auswirkungen auf die Handelsbeziehungen

Die Zölle, die bereits auf chinesische Importe erhoben wurden und die in der Zukunft auf weitere Länder wie Mexiko und Kanada ausgeweitet werden könnten, könnten das Handelsgefüge erheblich verändern. Die **Capital Group** weist darauf hin, dass die Zölle auch als Verhandlungstaktik eingesetzt werden könnten, was möglicherweise zu einer Aussetzung oder Senkung der Zölle führen könnte. Dennoch bleibt unklar, wie lange die Maßnahmen Bestand haben werden, und Prognosen über ihre Auswirkungen sind aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Lage schwierig.

Die Zollerhöhungen könnten besonders für Länder wie Kanada und Mexiko problematisch sein, die stark auf den Export in die USA angewiesen sind. Während der wirtschaftliche Druck auf die Pensionskassen in Österreich spürbar bleibt, könnte sich durch die Zollerhöhungen auch neue Investitionschancen ergeben. Unternehmen, die lokal in den USA produzieren, sind im Vergleich besser gegen die Zollbelastungen gewappnet.

Insgesamt zeigt sich ein komplexes Bild der wirtschaftlichen

Herausforderungen, die durch die politischen Entscheidungen in den USA beeinflusst werden. Während die Pensionskassen in Österreich kaum eine positive Entwicklung im ersten Quartal 2025 verzeichnen konnten, bleibt abzuwarten, wie sich die globalen Handelsbeziehungen und die Zeltpolitik unter Trump auf die Märkte der nächsten Monate auswirken werden. Die langfristige Strategie der Pensionskassen könnte in dieser Phase entscheidend für die Sicherung der Erträge ihrer Kunden sein.

Details	
Vorfall	Finanzmarkt
Ursache	Zoll-Maßnahmen von US-Präsident Donald Trump, Schwäche der Eurozone, Anhaltende Immobilienkrise in China
Ort	Österreich, Österreich
Quellen	• www.5min.at • www.lgt.com • www.capitalgroup.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at